

Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Dienstag, den 19.11.2024
Sitzungsort:	Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 21:31 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 36 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Daniel Beegen
Heike Bertram
Ingo Eckardt
Cornelia Erhardt
Frank Erhardt
Sven Gerbeth
Helmar Gerisch
Stefan Golle
Lars Gruber
Yvonne Gruber
Christian Hermann

Stimmberechtigtes Mitglied

Sebastian Heydel
Eric Holtschke
Christian Kellner
Kerstin Knabe
Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Maik Kühn
Rico Kusche
Lars Legath
Steffi Liedtke
Monika Mühle
Michael Petzold
Petra Rank

Stimmberechtigtes Mitglied

Georg Schatzberg
Tim Schuster
Maik Schwarz
Diana Simon
Bernd Stubenrauch
Diana Tarnawski
Stephan Uhlig
Mary Wachsmuth
Mathias Weiser
Max-Dominik Windisch
Markus Witte
Diana Zierold

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Alexandra Glied
Jens Heinritz
Ronny Hering
Thomas Salzmann
Jörg Schmidt

während TOP

zeitweise anwesend bis TOP 2.22
zeitweise anwesend bis TOP 2.21
zeitweise anwesend ab TOP 3 (17 Uhr EW-Fragestunde)
zeitweise anwesend bis TOP 3 (17 Uhr EW-Fragestunde)
zeitweise anwesend ab TOP 3 (17 Uhr EW-Fragestunde)

Abwesende:

Abwesend sind 2 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Blechschmidt
Claudia Hänsel

Abwesenheitsgrund

entschuldigt (privat)
entschuldigt (privat)

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Kerstin Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Tobias Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Lars Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst	zu allen TOP
Peggy Hein	Fachdienststelle für das Finanzwesen	zu allen TOP
André Körner	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Sascha Giller	Justitiar	zu allen TOP
Carola Blume-Brake	Leiterin Haupt- und Personalverwaltung	zu allen TOP
Nadja Friedländer-Schmidt	Leiterin Fachbereich Bürgerservice	öffentlicher Teil
Markus Löffler	Leiter Fachbereich Bau und Umwelt	zu allen TOP
Dr. Renè Schreiter	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Lutz Armbruster	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Ronny Bley	Leiter Festhalle Plauen	öffentlicher Teil
Eckardt Sorger	Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing	bis TOP 2.16
Steffen Ullmann	Leiter Fachgebiet Tierbau	bis TOP 2.21
Marcel Uebel	techn. Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	bis TOP 2.18
Hagen Brosig	Sachbearbeiter Verkehrsplanung	bis TOP 2.19
Lars Buchmann	Gleichstellungsbeauftragter	zu allen TOP
Heidi Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Steffi Ernst	Personalrat	zu allen TOP
Marcel Fröbisch	Personalrat	zu allen TOP

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen	zu allen TOP
Frau Zobel, SPD/Initiative-Fraktion	zu allen TOP
Frau Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht	zu allen TOP
Herr Arlt, AfD-Fraktion	zu allen TOP
Vertreter der Presse	

Gäste

Karsten Treiber, Geschäftsführer Plauener Straßenbahn GmbH	öffentlicher Teil
Bert Schmieder, Leiter des Forstbezirkes Plauen	zu TOP 2.8
Steve Fischer, Revierförster, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	zu TOP 2.8
Michael Schäfer, VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH	zu TOP 2.19
Micha Leonhardt, Leiter Verbund, Tarif und Technik, Verkehrsverbund Vogtland GmbH	zu TOP 2.19

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung
TOP 1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 1.2	Vereidigung von Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen
TOP 1.3	Tagesordnung
TOP 1.4	Beantwortung von Anfragen
TOP 1.5	Informationen des Oberbürgermeisters
TOP 2	Beschlussfassung
TOP 2.1	Abberufung und Neuberufung von ordentlichen Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in den Kultur- und Sportausschuss BSV-068/2024
TOP 2.2	Neuberufung von ordentlichen (stellvertretenden) Mitgliedern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen BSV-069/2024
TOP 2.3	Abberufung und Neuberufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen BSV-070/2024
TOP 2.4	Neuberufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse des Stadtrates

- der Stadt Plauen
BSV-075/2024
- TOP 2.5 Neuberufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen
BSV-077/2024
- TOP 2.6 Änderung zum Sitzungskalender 2024 für den Stadtrat und seine Ausschüsse
BSV-071/2024
- TOP 2.7 Sitzungskalender 2025 für den Stadtrat und seine Ausschüsse
BSV-044/2024
- TOP 2.8 Forstlicher Wirtschaftsplan 2025
BSV-060/2024
- TOP 2.9 Berufung neues Mitglied in die Stiftungsversammlung der Bürgerstiftung Plauen
BSV-063/2024
- TOP 2.10 Weiterführung Livestreaming aus dem Stadtrat
BSV-047/2024
- TOP 2.11 Neuberufung der durch die Stadt Plauen zu berufenden Stiftungsräte für die Erich Ohser - e.o.plauen Stiftung
BSV-045/2024
- TOP 2.12 Verkauf und Verschmelzung der Geschäftsanteile der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen an die Plauener Straßenbahn GmbH
BSV-061/2024
- TOP 2.13 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am 05.01.2025
BSV-042/2024
- TOP 2.14 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des 29. Europäischen Bauernmarktes am 16.03.2025
BSV-043/2024
- TOP 2.15 Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für Ton- und Lichttechnik für das Parktheater und die Festhalle
BSV-041/2024
- TOP 2.16 Marktkalender 2025
BSV-038/2024
- TOP 2.17 Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Teilsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage der Sportgemeinschaft Thiergarten e. V. (12E-000075)
BSV-065/2024
- TOP 2.18 Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Energetische Ertüchtigung Sportstätte Jößnitz“ (18-0000193)
BSV-058/2024
- TOP 2.19 Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland – 5. Fortschreibung 2025 - 2029
BSV-037/2024
- TOP 2.20 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.029 „Energetische Sanierung u. Aufstockung Wohnanlage Kobitzschwalder Straße“ mit Änderung Bebauungsplan „Wohnpark–Süd“ in Neundorf mit integriertem Vorhaben- u. Erschließungsplan, Billigungs- u. Auslegungsbeschluss
BSV-057/2024
- TOP 2.21 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung ab 2025
BSV-048/2024
- TOP 2.22 Benennung des Bereiches am Denkmal „Friedliche Revolution in Plauen“ in „Thomas-Küttler-Platz“ mit Anbringung einer Gedenktafel zu seinem Wirken und einem Straßenschild
BSV-052/2024
- TOP 2.23 Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben im Personenstandswesen zum Zwecke der Bildung eines gemeinsamen Standesamtsbezirkes und dessen Finanzierung zwischen der Stadt Plauen und der Gemeinde Pöhl
BSV-064/2024
- TOP 3 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde**
- TOP 4 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung von Oberbürgermeister Steffen Zenner eröffnet und geleitet.

Gemäß § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Fraktion, und Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, bestellt

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 1.2 entfällt, da Frau Claudia Hänsel zur heutigen Sitzung entschuldigt ist.

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass sich zum TOP 2.4 eine Änderung ergeben hat. Der Beschlusspunkt 2 der Beschlussvorlage **BSV-075/2024** wird ersatzlos gestrichen.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Oberbürgermeister Zenner stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates der Stadt Plauen mit 39 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates (einschließlich Oberbürgermeister Zenner) gewährleistet ist.

1.2. Vereidigung von Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen

entfällt

1.3. Tagesordnung

Außer den Hinweisen des Oberbürgermeisters unter TOP 1 liegen keine Änderungswünsche oder Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass der Dauerleih- und Kooperationsvertrag mit der Galerie e.o.plauen unterzeichnet wurde. Die Galerie e.o.plauen wird in den Kulturbetrieb der Stadt Plauen integriert. Es ist vorgesehen, ein Kunstmuseum mit dem Namen „e.o.plauen Kunstmuseum Erich Ohser“ zu schaffen.

Oberbürgermeister Zenner begrüßt Herrn Walter Klaubert, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung, heute als Gast zur Stadtratssitzung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Oberbürgermeister Zenner begrüßt an dieser Stelle auch die zahlreich erschienenen Beschäftigten des Theaters Plauen-Zwickau.

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass sich das in gegebene Strukturkonzept in der finalen Abstimmung zwischen den Gesellschaftern befindet.

Anschließend wird dieses Strukturkonzept dem Aufsichtsrat vorgelegt, um Änderungsvorschläge und Meinungen einbringen zu können.

Danach wird das Strukturkonzept Thema in den zuständigen Ausschüssen und im Stadtrat sein.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass derzeit die 14. Deutsch-Deutschen Filmtage stattfinden, welche wieder gut angenommen würden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Herr Bundespräsident a. D. Joachim Gauck am 20.11.2024 in Plauen anwesend sein.

Gleichzeitig hat die Stadt Plauen eine Gedenkplakette als „Ort der Demokratiegeschichte“ erhalten. Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass der Stadt Plauen damit endlich gelungen sei, die revolutionären Leistungen von 1989 auch national gewürdigt zu sehen.

Oberbürgermeister Zenner informiert darüber, dass am 25.11.2024 die Eisbahn und am 26.11.2024 der Weihnachtsmarkt in Plauen eröffnet werden.

2. Beschlussfassung

2.1. Abberufung und Neuberufung von ordentlichen Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in den Kultur- und Sportausschuss **BSV-068/2024**

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft Herrn Georg Schatzberg als stimmberechtigtes Mitglied aus dem Kultur- und Sportausschuss **ab**.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 3/24-1

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt im Wege der Einigung widerruflich Herrn Max-Dominik Windisch als stimmberechtigtes Mitglied in den Kultur- und Sportausschuss. Die Ausschussbesetzung im Übrigen bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-2

3. Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt im Wege der Einigung widerruflich Herrn Helmar Gerisch, Herrn Georg Schatzberg und Herrn Mathias Weiser als stellvertretende Mitglieder für den Kultur- und Sportausschuss. Die Ausschussbesetzung im Übrigen bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 3/24-3

4. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt folgende, sich aus den Beschlusspunkten 1., 2. und 3. ergebende Besetzung für den Kultur- und Sportausschuss im Wege der Einigung:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Maike Kühn	Markus Witte	Helmar Gerisch
Daniel Beegen	Tim Schuster	Georg Schatzberg
Max-Dominik Windisch	Diana Simon	Mathias Weiser
Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Sebastian Heydel	Monika Mühle
Stephan Uhlig	Thomas Salzmänn	Jörg Schmidt
Eric Holtschke	Heike Bertram	Christian Hermann
Jens Heinritz	Lars Legath	Maik Schwarz
Petra Rank	Steffi Liedtke	Diana Zierold
Ingo Eckardt	Yvonne Gruber	Sven Gerbeth

Abstimmungsergebnis:39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-4

**2.2. Neuberufung von ordentlichen (stellvertretenden) Mitgliedern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen
BSV-069/2024**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt für jeden Ausschuss einzeln und gesondert im Wege der Einigung widerruflich die ordentlichen (stellvertretenden) Mitglieder seiner Ausschüsse und deren Stellvertreter gemäß Anlage zu dieser Vorlage.

1. Verwaltungsausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie § 5 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich folgende 9 ordentliche Mitglieder sowie deren Stellvertreter (*je Ausschussmitglied 2 Stellvertreter; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet*) in den Verwaltungsausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Ronny Hering	Markus Witte	Daniel Beegen
Mathias Weiser	Diana Simon	Georg Schatzberg
Tim Schuster	Cornelia Erhardt	Maike Kühn
Jörg Schmidt	Dieter Blechschmidt	Stefan Golle
Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Christian Kellner	Thomas Salzmann
Lars Gruber	Eric Holtschke	Heike Betram
Maik Schwarz	Mary Wachsmuth	Lars Legath
Claudia Hänsel	Diana Zierold	Petra Rank
Sven Gerbeth	Ingo Eckardt	Yvonne Gruber

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-5**

2. Finanzausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie § 5 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich folgende 9 ordentliche Mitglieder sowie deren Stellvertreter (*je Ausschussmitglied 2 Stellvertreter; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet*) in den Finanzausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Markus Witte	Frank Erhardt	Daniel Beegen
Cornelia Erhardt	Tim Schuster	Diana Simon
Helmar Gerisch	Mathias Weiser	Ronny Hering
Christian Kellner	Alexandra Glied	Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Jörg Schmidt	Michael Petzold	Stephan Uhlig
Christian Hermann	Bernd Stubenrauch	Eric Holtschke
Maik Schwarz	Diana Tarnawski	Mary Wachsmuth
Petra Rank	Diana Zierold	Claudia Hänsel
Kerstin Knabe	Yvonne Gruber	Ingo Eckardt

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-6**

3. Wirtschaftsförderungsausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie § 5 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich folgende 9 ordentliche Mitglieder sowie deren Stellvertreter (*je Ausschussmitglied 2 Stellvertreter; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet*) in den Wirtschaftsförderungsausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Markus Witte	Mathias Weiser	Tim Schuster
Georg Schatzberg	Cornelia Erhardt	Maike Kühn
Helmar Gerisch	Diana Simon	Max-Dominik Windisch
Alexandra Glied	Stefan Golle	Sebastian Heydel
Monika Mühle	Michael Petzold	Stephan Uhlig
Bernd Stubenrauch	Rico Kusche	Lars Gruber
Lars Legath	Diana Tarnawski	Maik Schwarz
Claudia Hänsel	Steffi Liedtke	Petra Rank
Ingo Eckardt	Kerstin Knabe	Sven Gerbeth

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-7**

4. Stadtbau- und Umweltausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie § 5 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich folgende 9 ordentliche Mitglieder sowie deren Stellvertreter (*je Ausschussmitglied 2 Stellvertreter; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet*) in den Stadtbau- und Umweltausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Daniel Beegen	Georg Schatzberg	Diana Simon
Ronny Hering	Tim Schuster	Cornelia Erhardt
Mathias Weiser	Markus Witte	Frank Erhardt
Dieter Blechschmidt	Stefan Golle	Christian Kellner
Thomas Salzmann	Jörg Schmidt	Stephan Uhlig
Rico Kusche	Bernd Stubenrauch	Lars Gruber
Diana Tarnawski	Lars Legath	Jens Heinritz
Diana Zierold	Steffi Liedtke	Petra Rank
Yvonne Gruber	Kerstin Knabe	Ingo Eckardt

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-8**

5. Vergabeausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie § 5 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich folgende 9 ordentliche Mitglieder sowie deren Stellvertreter (*je Ausschussmitglied 2 Stellvertreter; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet*) in den Vergabeausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Tim Schuster	Daniel Beegen	Markus Witte
Georg Schatzberg	Diana Simon	Mathias Weiser
Ronny Hering	Cornelia Erhardt	Max-Dominik Windisch
Thomas Salzmann	Prof. Dr. Lutz Kowalzik	Dieter Blechschmidt
Stefan Golle	Monika Mühle	Michael Petzold
Bernd Stubenrauch	Rico Kusche	Lars Gruber
Mary Wachsmuth	Jens Heinritz	Diana Tarnawski
Petra Rank	Claudia Hänsel	Diana Zierold
Sven Gerbeth	Ingo Eckardt	Yvonne Gruber

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-9**

6. Bildungs- und Sozialausschusses

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt nach § 42 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie § 5 Ziff. 1 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich folgende 9 ordentliche Mitglieder sowie deren Stellvertreter (*je Ausschussmitglied 2 Stellvertreter; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet*) in den Bildungs- und Sozialausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Diana Simon	Tim Schuster	Georg Schatzberg
Cornelia Erhardt	Maike Kühn	Mathias Weiser
Frank Erhardt	Markus Witte	Max-Dominik Windisch
Michael Petzold	Dieter Blechschmidt	Alexandra Glied
Sebastian Heydel	Christian Kellner	Monika Mühle
Heike Bertram	Christian Hermann	Eric Holtschke
Diana Tarnawski	Mary Wachsmuth	Jens Heinritz
Steffi Liedtke	Diana Zierold	Claudia Hänsel
Yvonne Gruber	Sven Gerbeth	Kerstin Knabe

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-10

2.3. Abberufung und Neuberufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen **BSV-070/2024**

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Abberufung von Frau Yvonne Schmalfuß als sachkundige Einwohnerin aus dem Wirtschaftsförderungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-11

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Abberufung von Herrn Renè Abshagen als sachkundiger Einwohner aus dem Kultur- und Sportausschuss.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-12

3. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Frau Yvonne Schmalfuß als sachkundige Einwohnerin in den Kultur- und Sportausschuss.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-15`3

4. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Herrn Renè Abshagen in den Wirtschaftsförderungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-14

2.4. Neuberufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen **BSV-075/2024**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Herrn Thomas Hoyer als sachkundigen Einwohner in den Stadtbau- und Umweltausschuss.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-15

**2.5. Neuberufung von sachkundigen Einwohnern in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen
BSV-077/2024**

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Herrn Max Neubert als
2. sachkundigen Einwohner in den Wirtschaftsförderungsausschuss

**Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-16**

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Herrn Uwe Rödel als sachkundigen Einwohner in den Kultur- und Sportausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-17**

3. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Herrn Joachim Ebertz als sachkundigen Einwohner in den Vergabeausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-18**

4. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich die Berufung von Herrn Torsten Stengel als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-19**

**2.6. Änderung zum Sitzungskalender 2024 für den Stadtrat und seine Ausschüsse
BSV-071/2024**

Oberbürgermeister Zenner erläutert, warum die beiden Sitzungstermine verschoben werden sollen.

Am 05.12.2024 soll im Ältestenrat des Kreistages das neue Konzept vorgestellt werden, wie man im Kreistag mit der Plauener Straßenbahn umzugehen gedenkt.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass die Mitglieder des Vogtländischen Verkehrsverbundes die Möglichkeit erhalten haben, an dieser Sitzung teilnehmen können.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt entsprechend der Anlage, dass

1. die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 4. Dezember 2024 auf den 5. Dezember 2024 verschoben wird und um 16.30 Uhr im Raum 345 des Rathauses stattfindet.
2. die Sitzung des Finanzausschusses vom 5. Dezember 2024 auf den 4. Dezember 2024 vorschoben wird und um 16.30 Uhr im Raum 345 des Rathauses stattfindet.

**Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-20**

**2.7. Sitzungskalender 2025 für den Stadtrat und seine Ausschüsse
BSV-044/2024**

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, führt aus, dass sich die Sitzungen des Kreistages Vogtlandkreises fünfmal mit Sitzungen von Ausschüssen des Stadtrates der Stadt Plauen überschneiden würden.

Sie fragt nach, ob die Ausschusssitzungen evtl. verschoben werden könnten, da ja auch alle drei Bürgermeister Mitglieder des Kreistages seien.

Oberbürgermeister Zenner erläutert, dass eine Verschiebung nicht möglich sei. Alle Ausschussmitglieder haben bei der Stadt Plauen bis zu zwei Stellvertreter je Ausschuss, so dass auch die Teilnahme an Kreistagssitzungen möglich sein sollte. Für den Oberbürgermeister und die beiden Bürgermeister gilt: Hauptamt geht vor Ehrenamt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Sitzungskalender 2025 für den Stadtrat der Stadt Plauen und seine Ausschüsse gemäß Anlagen zu dieser Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-21**

**2.8. Forstlicher Wirtschaftsplan 2025
BSV-060/2024**

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bert Schmieder, Leiter des Forstbezirkes Plauen, und erteilt ihm Rederecht.

Herr Bert Schmieder, Leiter des Forstbezirkes Plauen, erläutert anhand einer Präsentation den Forstlichen Wirtschaftsplan 2025.

Herr Schmieder bedankt sich beim Stadtförster Herrn Fischer und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes der Stadt Plauen.

Oberbürgermeister Zenner weist auf das Änderungsblatt zu dieser Beschlussvorlage hin. Bei den finanziellen Auswirkungen wurden Zahlen vertauscht, welche nun korrigiert dargestellt sind.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, bedankt sich im Namen seiner Fraktion bei Herrn Schmieder und Herrn Fischer für die geleistete gute Arbeit.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik weist darauf hin, dass der Verkauf größerer Waldflächen im Zuge einer Haushaltskonsolidierung im Jahr 2016 auf Initiative der CDU-Fraktion verhindert worden sei.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, fragt nach, ob es eine Möglichkeit der Wiederbeschaffung der ca. 5.000 EUR für Müllentsorgung in den Wäldern gäbe.

Stadträtin Rank führt aus, dass sie 2023 bezüglich ihrer Fragen zum Bau einer neuen Stromtrasse die Antwort erhalten habe, dass dieser Bau kein Waldgebiet der Stadt Plauen betreffen würde. Sie fragt nach warum sich dies nun geändert hat und welche Auswirkungen das für den Forstbetrieb haben wird.

Herr Schmieder antwortet, dass der Müll in den Wäldern sachsenweit ein Problem darstellt, welches immer mehr zunehmen würde. Der jeweilige Waldeigentümer (Privatperson oder Kommune) hat die Pflicht zur Entsorgung. Einsparen könne man nur, indem jeder Waldnutzer aufpasst und ggf. Ablagerungen zur Anzeige bringt. Dies sei aus der Erfahrung heraus sehr schwierig.

Bezüglich der Stromtrasse antwortet Herr Schmieder, dass es verschiedene Informationsveranstaltungen hierzu gegeben habe. Er führt aus, dass bei mehreren möglichen Trassenführungen („durch ein Wohngebiet oder durch einen Wald“) wohl die Variante durch den Wald bzw. in der Nähe des Waldes bevorzugt würde.

Oberbürgermeister Zenner fragt nach, welche Wolfsrudel es in der Umgebung der Stadt Plauen gäbe.

Herr Schmieder antwortet, dass der Wolf aus forstlicher Sicht durchaus willkommen sei. Landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung sähen dies sicher anders. Im Vogtland bis in den Zwickauer Raum würden hin und wieder durchziehende einzelne Wolfsrudel gesichtet. Stabile Wolfsrudel gäbe es im Vogtland nicht.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, führt aus, dass die Nachfrage, ob die Trasse durch den Plauer Wald führen würde, von mehreren Stadtratsmitgliedern kam und immer wieder verneint wurde. Die heutige Antwort von Herrn Schmieder wäre aber eine andere.
Stadtrat Legath fragt nach, warum dies so sei und wie man zu den neuen Erkenntnissen komme.

Herr Schmieder antwortet, dass er nicht mitgeteilt habe, wie konkret eine Trasse verlaufen würde. Er war in die gleichen Prozesse eingebunden, wie auch die Stadtratsmitglieder.
Herr Schmieder habe hier nur seine Vermutung kundgetan, die sich aus den Rückmeldungen ergeben würden. Erfahrungsgemäß sei es so, dass die walddaher Trassenführungen gewählt würden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den in der Anlage beigefügten Forstlichen Wirtschaftsplan 2025 für den Kommunalwald der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-22

2.9. Berufung neues Mitglied in die Stiftungsversammlung der Bürgerstiftung Plauen
BSV-063/2024

Oberbürgermeister Zenner erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft Herrn Gert Müller als neues Mitglied in die Stiftungsversammlung der Bürgerstiftung Plauen.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-23

2.10. Weiterführung Livestreaming aus dem Stadtrat
BSV-047/2024

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass man mit dem Livestream der Stadtratssitzungen gute Erfahrungen gemacht habe. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, den Livestream weiter fortzuführen.

Stadtrat Mathias Weiser, Vorsitzender der AfD-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages seiner Fraktion,
Reg. Nr. 30-24.

Die AfD-Fraktion schlägt vor, den Livestream auf dem bereits bestehenden YouTube-Kanal der Stadt Plauen zu übertragen, da die derzeit genutzte Plattform Vimeo nicht kostenfrei sei.

Oberbürgermeister Zenner trägt die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag vor.
Die Verwaltung vertritt die Meinung, dass die Übertragung des Livestream auf YouTube nicht sinnvoll sei, da es hier keine Werbefreiheit gäbe.

Stadtrat Weiser merkt an, dass es auch auf Youtube die Möglichkeit gibt, werbefrei zu übertragen.
Auf dem YouTube-Kanal der Stadt Plauen werden seiner Meinung nach auch keine Werbeanzeigen eingeblendet.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, hätte gerne eine Aussage dazu, dass die Stadt Plauen bereits einen bestehenden YouTube-Kanal besitzt.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass auch die Stadt Plauen solche öffentlichen Kanäle (YouTube, Facebook) nutzt, um Informationen schnell und aktuell weitergeben zu können.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Initiative-Fraktion, führt aus, dass seine Fraktion bereits im Jahr 2020 einen Antrag auf Übertragung der Stadtratssitzungen eingereicht habe. Dieser Antrag sei aber abgelehnt worden.

Dass der Antrag später doch angenommen wurde, hält Stadtrat Holtschke für richtig, da man hiermit mehr Transparenz und Bürgernähe erreichen könne.

Stadtrat Holtschke wirbt dafür, den Livestream dauerhaft zu verankern.

Stadtrat Sebastian Heydel, CDU-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion die Fortführung des Livestream-Angebotes unterstützen würde. Das Livestream-Angebot würde eine Ergänzung zu den medialen Berichterstattungen geben und sei damit eine zusätzliche Informationsquelle.

Stadtrat Heydel bittet darum, dass die Stadtverwaltung Plauen alle vorhandenen Kommunikationswege nutzen und die Liveübertragung der Stadtratssitzungen mit Nachdruck bewerben sollte. Die aufgezeichnete Sitzung sollte am Folgetag zeitnah zur Verfügung stehen.

Die CDU-Fraktion folgt dem Vorschlag der Verwaltung, weiterhin die Plattform Vimeo für die Liveübertragung zu nutzen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass der gesamte Livestream künftig unmittelbar nach der Stadtratssitzung auf der Internetseite der Stadt Plauen eingestellt werden soll. Nachdem die Bearbeitung durch den Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen wurde, soll dieser dann ausgetauscht werden.

Stadtrat Maik Schwarz, Vorsitzender der Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, fragt nach, ob die Leistungen der beiden Plattformen Vimeo und YouTube vergleichbar seien. Seiner Meinung nach sei wichtig, dass der Livestream auf der Internetseite der Stadt Plauen hinterlegt ist.

Stadtrat Schwarz stellt fest, dass es bisher mit der Übertragung über die Plattform Vimeo keine Probleme gegeben hätte, deshalb wird der Vorschlag der Verwaltung unterstützt.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass die Erprobungsphase der Liveübertragung noch bis Ende 2024 fortgeführt wird. Danach erfolgt eine Neuausschreibung. Die Kosten für die Plattform Vimeo seien derzeit bekannt. Wie sich die Kosten für die Plattform YouTube darstellen, könne nicht beziffert werden.

Stadtrat Gerbeth spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Fortführung der Liveübertragung der Stadtratssitzungen aus.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, merkt an, dass er sich bezüglich des Themas Öffentliches Recht und Datenschutz mit einem Rechtsanwalt unterhalten habe, wie es sich mit dem „Recht am eigenen Bild“ verhält. Es sei glaubhaft versichert worden, dass es ein „Recht am eigenen Bild“ gäbe aber das „Recht am eigenen Wort in einer öffentlichen Sitzung“ würde nicht bestehen.

Stadtrat Eckardt schlägt deshalb vor, auch den Ton des Mikrofons, welches nicht im Livestream aufgenommen wird, zu übertragen.

Herr Sascha Giller, Justiziar der Stadt Plauen, teilt mit, dass es bei der Übertragung des Tones auch um das Recht eines jeden Stadratsmitgliedes geht, nicht „vorgeführt“ zu werden. Es soll jeder Stadtrat für sich die Möglichkeit haben, dies zu entscheiden. Unter Umständen träfe dies auch auf Gäste der Stadtratssitzung zu, die nicht öffentlich in Erscheinung treten möchten. Deshalb hat sich die Stadtverwaltung Plauen für die rechtssicherste Variante entschieden.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, fragt nach, ob bei der Neuvergabe der Übertragung des Livestreams nur die Leistungen der in der Vorlage genannten Firma ausgeschrieben würden oder auch der Verbund mit der Plattform.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass der Stadtrat entscheiden würde, welche Plattform genutzt wird. Die Verwaltung würde nur die Leistungen ausschreiben.

Stadtrat Holtschke teilt mit, dass es seiner Fraktion wichtig sei, die Liveübertragung ohne Werbung durchführen zu können.

Oberbürgermeister Zenner lässt nun über den Antrag der AfD-Fraktion, **Reg. Nr. 30-24**, abstimmen.

Beschluss zum Antrag, Reg. Nr. 30-24:

Der Livestream der Stadt Plauen wird auf der Plattform YouTube übertragen.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen; 16 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.:3/24-24

Der Antrag wird bei Stimmgleichheit abgelehnt.

Beschluss zur Vorlage:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Weiterführung des Live-Streamings des Stadtrates in der aktuell umgesetzten Variante. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Ausschreibung der Leistung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 13 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-25

2.11. Neuberufung der durch die Stadt Plauen zu berufenden Stiftungsräte für die Erich Ohser - e.o.plauen Stiftung - Änderungsblatt zur Vorlage BSV-045/2024

Oberbürgermeister Zenner fragt nach, ob eine Abstimmung im Block über alle fünf vorgeschlagenen Personen erfolgen könne.

Dem wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Stadträtin Diana Zierold, Fraktion Die Linke/Grüne, möchte ein „leichtes Entsetzen“ zum Ausdruck bringen, dass der Stiftungsrat mit den vorgeschlagenen Mitgliedern besetzt werden soll.

Stadträtin Zierold führt an dieser Stelle über die Hintergründe zum Tode Erich Ohsers aus. Er habe sich gegen „rechtsextreme Politik“ ausgesprochen.

Stadträtin Zierold kritisiert, dass ein Mitglied der AfD-Fraktion nun in den Stiftungsrat gewählt werden soll, obwohl die Partei in Sachsen als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft sei.

Stadträtin Zierold bittet darum, sorgfältiger mit dem Erbe und Andenken Erich Ohsers umzugehen.

Oberbürgermeister Zenner lässt nun über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft die folgenden fünf Personen als Stiftungsräte für den Stiftungsrat der „Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung“:

Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik – CDU-Fraktion

Herr Stadtrat Mathias Weiser – AfD-Fraktion

Herr Stadtrat Sven Gerbeth – Fraktion Freie Bürgerliste Plauen

Herr Hans-Joachim Wunderlich – Fraktion SPD/Initiative-Plauen

Herr Bürgermeister Geschäftsbereich I Tobias Kämpf

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-26

Stadtrat Mathias Weiser, Vorsitzender der AfD-Fraktion, gibt an dieser Stelle eine persönliche Erklärung gemäß §19 der Geschäftsordnung des Stadtrates ab.

Stadtrat Weiser führt aus, dass man das von Stadträtin Zierold gesagte so nicht stehen lassen könne. Er weist klar von sich, dass er, seine Fraktionskollegen oder seine Partei rechtsextrem seien. Dies wäre ein „politischer Kampfbegriff, welcher in Deutschland geführt würde.“

2.12. Verkauf und Verschmelzung der Geschäftsanteile der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen an die Plauener Straßenbahn GmbH BSV-061/2024

Frau Peggy Hein, Fachdienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Karsten Treiber, Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, führt aus, dass in der Vorlage geschrieben steht, dass innerhalb des Verschmelzungsprozesses so genannte Inhouse-Geschäfte stattfinden würden. Seiner Meinung nach wären solche Inhouse-Geschäfte grundsätzlich verboten, könnten aber unter gewissen Umständen nicht mehr verboten sein.

Stadtrat Legath bittet um kurze Darstellung der Verwaltung, warum es innerhalb dieser Struktur möglich sei.

Frau Hein antwortet, dass hier sämtliche Verträge, welche die Straßenbahn-Bus GmbH abgeschlossen hat auf die Plauener Straßenbahn GmbH übergehen würden. Dies sei mit Inhouse-Geschäft gemeint.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen ermächtigt den Vertreter der Stadt Plauen in der Gesellschafterversammlung der Plauener Straßenbahn GmbH dem als Anlage 1 beigefügten Vertrag zum Kauf und der Abtretung aller Rechte, betreffend den einzigen Geschäftsanteil der Abfallentsorgung Plauen GmbH an der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen zum Firmenwert mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2024, zuzustimmen und weist ihn an, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen weist den Vertreter der Stadt Plauen in der Gesellschafterversammlung der Plauener Straßenbahn GmbH an, die Geschäftsführung der Plauener Straßenbahn GmbH anzuweisen, in der Gesellschafterversammlung der Abfallentsorgung Plauen GmbH dem als Anlage 1 beigefügten Vertrag zum Kauf und der Abtretung aller Rechte, betreffend den einzigen Geschäftsanteil der Abfallentsorgung Plauen GmbH an der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen zum Firmenwert mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2024, zuzustimmen und die Geschäftsführung der Abfallentsorgung Plauen GmbH anzuweisen, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen.

3. Der Stadtrat der Stadt Plauen ermächtigt den Vertreter der Stadt Plauen in der Gesellschafterversammlung der Plauener Straßenbahn GmbH nach erfolgter Übertragung gemäß Anlage 1 dem als Anlage 2 beigefügten Verschmelzungsvertrag zuzustimmen und weist ihn an, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen sowie die Geschäftsführung der Plauener Straßenbahn GmbH anzuweisen in der Gesellschafterversammlung der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen dem als Anlage 2 beigefügten Verschmelzungsvertrag zuzustimmen und die Geschäftsführung der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen anzuweisen, alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und Vollzugshandlungen vorzunehmen, um einen entsprechenden Vertragsschluss herbeizuführen.

4. Die Verwaltung wird ermächtigt, eventuell notwendige Änderungen im Vertragstext der Anlage 1 und Anlage 2 vorzunehmen, soweit die Grundlagen der Verträge beibehalten werden.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-27

2.13. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest,, am 05.01.2025
BSV-042/2024

Herr André Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Die positiven Stellungnahmen der IHK Chemnitz und des Handelsverbandes Sachsen wurden den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am Sonntag, dem 05.01.2025, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und des Nahversorgungszentrums Rosa-Luxemburg-Platz (Anlage 1)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 5 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-28

**2.14. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des 29. Europäischen Bauernmarktes am 16.03.2025
BSV-043/2024**

Herr André Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Die positiven Stellungnahmen der IHK Chemnitz und des Handelsverbandes Sachsen wurden den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Christian Hermann, SPD/Initiative-Fraktion, teilt Oberbürgermeister Zenner mit, dass es sich um Sonntag, den 16.03.2025 handelt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „29. Europäischen Bauernmarktes“ am Sonntag, den 16.03.2025, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und einzelne Verkaufsstellen im Nahversorgungszentrum Rosa-Luxemburg-Platz.

**Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-29**

**2.15. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für Ton- und Lichttechnik für das Parktheater und die Festhalle
BSV-041/2024**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ronny Bley, Leiter der Festhalle Plauen und Herrn Alexander Poppitz, technischer Mitarbeiter der Festhalle Plauen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, würde die angegebenen Einnahmen hinterfragen, wenn tatsächlich mit allen angegebenen 53 Fremdveranstaltungen kalkuliert wurde. Außerdem sei zu bedenken, dass es durchaus üblich sei, dass Fremdmiete ihre eigene Technik mitbringen.

Herr Ronny Bley, Leiter der Festhalle Plauen, antwortet, dass nur mit den 53 Veranstaltungen gerechnet wurde, zu denen auch Technik der Festhalle vermietet wird. Insgesamt gäbe es in der Festhalle pro Jahr über 100 Veranstaltungen, im Parktheater ca. 20 Veranstaltungen. Es sei klar, dass man zukünftig nicht bei jeder Veranstaltung die eigene Technik mit vermietet werden könne. Die angegebenen Zahlen seien „sehr konservativ“.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt nach, ob es zeitgemäß sei, dass dann z. B. im Jahr 2035 mit 10 Jahre alter Technik arbeiten würde, wenn diese Anlage jetzt angeschafft würde. Weiterhin fragt er nach, was mit der bisher vorhandenen Anlage passiert.

Herr Bley geht davon aus, dass die Technik auch in 10 Jahren noch zeitgemäß sei. Derzeit wird in der Festhalle mit einer Tonanlage gearbeitet, die im Jahr 2006 angeschafft wurde. Diese Anlage sei noch funktionstüchtig und soll auch nicht verkauft werden.

Bei der Buchung für Veranstaltungen gäbe es zwischen Festhalle und Parktheater leichte Überschneidungen. Hier sei es gut, wenn zwei Anlagen vorhanden wären.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt für den Kauf von Ton- und Lichttechnik für die neue Bühne im Parktheater und die Festhalle die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 405.000 EUR.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-30**

2.16. Marktkalender 2025
BSV-038/2024

Herr Eckardt Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadträtin Alexandra Glied, CDU-Fraktion, teilt mit, dass ihre Fraktion die Vorlage unterstützen wird. Sie bittet darum, für das Jahr 2026 den angestrebten Samstagmarkt in Plauen bei der Planung zu berücksichtigen.

Herr Sorger führt aus, dass man bestrebt sei, die Innenstadt immer weiter zu beleben und neue und attraktive Veranstaltungen durchzuführen. Die Verwaltung zeigt sich für die Idee eines Samstagmarktes offen. Allerdings fehlen dafür die Händler.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2025 und ermächtigt die Verwaltung nach § 2 Abs. 2 der Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung zu Abweichungen, sollten diese erforderlich sein.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-31

2.17. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für die Teilsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage der Sportgemeinschaft Thiergarten e. V. (12E-000075)
BSV-065/2024

Herr Lutz Armbruster, Leiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Initiative-Fraktion, informiert darüber, wie sich seine Fraktion und andere Beteiligte dafür eingesetzt haben, dass dieses Gebäude nun saniert werden könne.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, teilt mit, dass dieses Thema bereits im vergangenen Jahr zur Sportstättenprioritätenliste angesprochen wurde. Sie fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde, in den nächsten Jahren auch andere Objekte in den verschiedenen Ortsteilen sanieren zu können.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass es über die angestrebte LEADER-Förderung keine Möglichkeiten mehr gab, Fördermittel zu erhalten. Er selbst habe nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle eine Fördermöglichkeit über das Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ erreichen können.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt nach dem Zeitplan für die Sanierung.

Herr Armbruster antwortet, dass die Stadt Plauen Ende September 2024 den Bescheid vom Landratsamt bekommen hat. Dieser war Voraussetzung, um die Vorlage auf den Weg zu bringen. Anfang des nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen, soweit das Wetter dies zulässt.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass dieses Bauvorhaben ein gutes Zeichen dafür sei, den ländlichen Raum stärken zu wollen. Dass für den Eigenanteil der Stadt Plauen die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Strom Plauen an die Gesellschafter verwendet werden könne, begrüßt Stadtrat Schmidt ebenfalls.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 233.500,00 EUR für die Teilsanierung des Funktionsgebäudes der Sportanlage der Sportgemeinschaft Thiergarten e. V. (12E-000075).

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-32

**2.18. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Energetische Ertüchtigung Sportstätte Jößnitz“ (18-0000193)
BSV-058/2024**

Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für befugten und nimmt im Gästebereich Platz.

Herr Marcel Uebel, techn. Leiter Hochbau im Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 161.537,21 EUR für die Maßnahme „Energetische Ertüchtigung Sportstätte Jößnitz“ (18-0000193).

**Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-33**

**2.19. Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland – 5. Fortschreibung 2025 - 2029
BSV-037/2024**

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Michael Schäfer, VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH, Herrn Micha Leonhardt, Leiter Verbund, Tarif und Technik, Verkehrsverbund Vogtland GmbH, und Herrn Karsten Treiber, Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH, und erteilt ihnen Rederecht.

Herr Hagen Brosig, Sachbearbeiter Verkehrsplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage und stellt anhand einer Präsentation dar, wie die vogtländische ÖPNV-Landschaft aufgestellt ist.

Herr Michael Schäfer, VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH, stellt die wesentlichen Punkte der 5. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Verkehrsraum Vogtland anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Initiative-Fraktion, führt aus, dass der Nahverkehrsplan als Weisungsbeschluss für den Zweckverband ÖPNV dienen soll.

Er teilt mit, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen könne, wenn dieses Papier die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Nahverkehrsplanes in der Region sein soll.

Ein wesentlicher Aspekt sei die geplante Festschreibung des Straßenbahntaktes von 10 Minuten auf 15 Minuten.

Stadtrat Kusche legt dar, dass diese Änderung wahrscheinlich zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen führen würde. Es würden flexible Taktzeiten benötigt, um den Pendelverkehr effizient abwickeln zu können. Derzeit würden die Straßenbahnen im 15-Minuten-Takt fahren, wobei die Bahnen in Stoßzeiten regelmäßig überfüllt seien.

Ein weiterer „schwerwiegender Punkt“ wäre die geplante Änderung des Taktes zu den Städten Dresden und Nürnberg auf einen 2 Stunden Rhythmus. Dies wäre eine deutliche Abkopplung der Region von wichtigen Wirtschaftszentren, die von der SPD/Initiative-Fraktion nicht akzeptiert werden könne.

Stadtrat Kusche merkt an, dass es auf Seite 3 Abs. 1 des vorgelegten Nahverkehrsplanes heißt, dass die 5. Überarbeitung des Nahverkehrsplanes für den Vogtlandkreis auf einer gründlichen Bestandsaufnahme und Analyse beruhen würde. Auf seine Nachfrage im Stadtbau- und Umweltausschuss sei ihm mitgeteilt worden, dass aufgrund der geänderten Bedingungen während der Pandemie und durch die Einführung des 49 EUR-Tickets eine detaillierte Analyse zum Bestandsplan von 2019 nicht möglich gewesen sei. Dies werfe für Stadtrat Kusche die Frage auf, wie nachhaltige Entscheidungen getroffen werden können, wenn die notwendigen Grundlagen fehlen würden.

Stadtrat Kusche führt weiter aus, dass Bedenken, welche von der Industrie- und Handelskammer (IHK) vorgebracht wurden, als „nicht relevant“ abgetan würden. Die IHK habe darauf hingewiesen, dass keine Aussagen zu den Arbeitsplätzen vorliegen und daher keine ÖPNV relevanten Abfragen abgeleitet werden könnten. Die IHK würde es für notwendig erachten, eine ergänzende Erhebung durchzuführen, um mögliche Beschäftigungspotentiale der nicht mobilen Bevölkerung in den Gewerbegebieten zu ermitteln und gezielte ÖPNV-Angebote entwickeln zu können.

Zusätzlich wurde empfohlen, Unternehmen in den Gewerbegebieten verstärkt auf die Nutzung von Job-Tickets, insbesondere in Kombination mit dem Deutschland Ticket, aufmerksam zu machen. Auch dieser Punkt würde nach Meinung von Stadtrat Kusche von der Verwaltung „ignoriert“.

Stadtrat Kusche legt abschließend dar, dass der Nahverkehrsplan als Weisungsbeschluss für den ÖPNV dient, an dem sich der Zweckverband orientieren soll. Das von der Verwaltung vorgelegte Papier würde für die SPD/Initiative-Fraktion keine tragfähige Grundlage für die Zukunft des vogtländischen öffentlichen Nahverkehrs darstellen. Eine Zustimmung zur Vorlage wäre daher nicht möglich.

Herr Karsten Treiber, Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH, erläutert die Taktung bei der Plauener Straßenbahn. Er legt dar, dass ein durchgängiger 10 Minuten-Takt bei der Straßenbahn zum letzten Mal im Jahr 2012 gefahren wurde. Seit 2 Jahren wird durchgängig ein 15 Minuten-Takt gefahren. Auf verschiedenen Streckenabschnitten verkehren mehrere Straßenbahnen von unterschiedlichen Linien, sodass man auf dem Streckenabschnitt Tunnel bis Vogtlandklinikum (2 unterschiedliche Linien) auf einen 7 Minuten bis 8 Minuten-Takt kommen würde. Auf dem Streckenabschnitt Tunnel in Richtung Bahnhofstraße käme man durch drei verschiedene Straßenbahnlinien sogar auf einen 5 Minuten-Takt.

Herr Treiber legt dar, dass sich die Auslastung derzeit zwischen 18 % und 19 % bewegen würde. Dies schätzt er als „gut“ ein. Dies würde nicht ausschließen, dass in Spitzenzeiten die Bahnen z. B. vom Tunnel zum Dittrichplatz zu 100 % belegt seien. Gegenüberstellen müsse man bei der wirtschaftlichen Situation aber auch, dass die durchschnittliche Fahrzeit hier nur ca. 3 Minuten betragen würde.

Herr Treiber schätzt ein, dass man mit den vorhandenen Mitteln einen guten Kompromiss und eine ordentliche Auslastung erreicht habe.

Herr Brosig führt zur 2 Stunden-Taktung nach Nürnberg aus, welche Stadtrat Kusche angesprochen hat. Dies sei nichts, was für den Nahverkehrsplan beschlossen würde. Hier ginge es um eine Position zum Deutschlandtakt. Der Deutschlandtakt ist das Fahrplankonzept des Bundes, in welchem dargestellt sei, wie sich der Bund in Zukunft den Fernverkehr vorstellt. Über den Fernverkehr, wie er im Deutschlandtakt steht, entscheiden weder der Zweckverband ÖPNV noch die Stadt Plauen.

Herr Micha Leonhardt, Leiter Verbund, Tarif und Technik, Verkehrsverbund Vogtland GmbH, führt zu den Bedenken der IHK aus.

Der Verkehrsverbund Vogtland war ab Mai 2023 in der Lage, seinen Fahrgästen das Deutschlandticket anzubieten. Man sei unverschuldet bis jetzt nicht in der Lage gewesen, ein Jobticket mit den entsprechenden Rabattstufen und Rahmenbedingungen anzubieten. Dies soll sich im nächsten Jahr ändern. Die Industrie habe versprochen, auf Ende des Jahres 2024 die entsprechenden Prototypen zur Verfügung zu stellen.

Herr Leonhardt teilt mit, dass es z. B. für Treuen oder Kauschwitz ein Rufbussystem gibt. Er merkt an, dass von den insgesamt angebotenen 7,5 Mio. Fahrplankilometern allein 1,9 Mio. Kilometer latent angeboten würden, das heißt, hier müssen Fahrzeuge bestellt werden (RufBus). Tatsächlich werden 15 % bestellt.

Stadtrat Kusche weiß, dass der Straßenbahntakt derzeit schon ein 15 Minuten-Takt ist. Wenn man dies aber in die Vision der Stadt Plauen für den ÖPNV Vogtland einbringe, würde dies seiner Meinung nach bedeuten, dass die Taktung künftig noch größer ausfallen würde. Man wolle auch ein Zeichen zu den übergeordneten Stellen geben, dass man z. B. mit einer 2 Stunden Taktung im überregionalen Fernverkehr nicht zufrieden sei.

Herr Treiber stellt klar, dass ein 15 Minuten-Takt bei Straßenbahnen und ein 30 Minuten-Takt bei Bussen Mindeststandard ist.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, vertritt die Meinung, dass die Ortsteile und Stadtteile, die außerhalb des Liniennetzes der Plauener Straßenbahn liegen, auch mit den bereits vorhandenen Rufbusanbindungen unzureichend an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen seien. Er bittet darum, diese Anbindungen zu verbessern.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass man derzeit tatsächlich um den Erhalt der Plauener Straßenbahn kämpfen müsse. Es ginge nicht darum, Liniennetze zu erweitern.

Herr Leonhardt macht deutlich, dass sich die Anbindung der Ortsteile seit 2019 erheblich verbessert hätte. Im Ortsteil Kauschwitz sei Montag bis Freitag nur ein Schulbus gefahren. An den Wochenenden und in den Ferien gab es nahezu kein Angebot an öffentlichem Personennahverkehr.

Jetzt gäbe es das Rufbussystem. Hier würde aber die Mithilfe der Fahrgäste benötigt, die letztendlich diese Busse bei Bedarf auch abrufen müssten.

Herr Leonhardt merkt an, dass die Vorhaltekosten für dieses Rufbusangebot enorm seien.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Initiative-Fraktion, legt dar, dass der Sächsische Verkehrsminister, Herr Martin Dulig, die Vision habe, eine Landesverkehrsgesellschaft unter Auflösung der Verkehrsverbände zu gründen. Dies könne aber nur geschehen, wenn „die lokalen Egoismen überwunden werden könnten.“

Stadtrat Holtschke fragt nach, welche Meinung zu diesem Vorhaben vertreten würde.

Herr Leonhardt antwortet, dass es die Forderung nach einer Landesverkehrsgesellschaft schon recht lange gäbe. Es müsse sich zeigen, wie unter einer neuen Regierungsbildung diese Fortschreibung der Passage ganz konkret aussehen könnte.

Herr Leonhardt meint, dass ihm eine wegweisende Äußerung für seinen Zweckverband an dieser Stelle nicht zustehen würde.

Stadtrat Eckardt benennt als positives Beispiel für den öffentlichen Personennahverkehr die Greizer PHG. Hier gäbe es auch einen Rufbus, der anders funktionieren würde als im Vogtland und der sehr gut genutzt würde. Man könne den Rufbus in der Zeit von 7 Uhr bis 18 Uhr jederzeit anrufen und innerhalb einer Stunde wäre der Bus am Treffpunkt.

Herr Leonhardt legt dar, dass man ein solch ausführliches Angebot auch gerne im Vogtlandkreis gehabt hätte. Leider habe es bei der Genehmigung Probleme gegeben, sodass man letztendlich auf die klassische Form des Rufbusses zurückgegriffen habe.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, merkt an, dass man sehr lange dafür gekämpft habe, dass überhaupt ein Rufbus eingesetzt wurde. Allerdings sei z. B. in Straßberg der entsprechende Haltepunkt entfernt worden.

Der Einsatz des Rufbusses sei nach Meinung von Stadträtin Knabe zwar eine Lösung aber keine besonders gute.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht zum landesweiten Verkehrsverbund, welchen Stadtrat Holtschke erwähnt hatte.

Stadtrat Schmidt schlägt vor zu prüfen, ob dies auf den Vogtlandkreis angewendet werden könnte. Wenn es dann noch gelingen könnte, die Plauener Straßenbahn in solch einen Verkehrsverbund einzubinden, wäre dies seiner Meinung nach ein Weg, aus der Vielzahl der derzeit existierenden Verkehrsverbände ein Konstrukt für die Zukunft des ÖPNV zu erhalten.

Herr Leonhardt antwortet zum Beitrag von Stadträtin Knabe. Zu den Fahrzeiten der Rufbusse könne man evtl. noch einmal intensiver diskutieren. Die Anmeldezeit für den Rufbus sei eine Stunde vorher.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 5. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes (NVP) für den Nahverkehrsraum Vogtland (s. Anlage) als Weisungsbeschluss für die in den Zweckverband ÖPNV Vogtland entsandten Verbandsräte der Stadt Plauen.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 13 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.:3/24-34

**2.20. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.029 „Energetische Sanierung u. Aufstockung Wohnanlage Kobitzschwalder Straße,, mit Änderung Bebauungsplan „Wohnpark–Süd“ in Neundorf mit integriertem Vorhaben- u. Erschließungsplan, Billigungs- u. Auslegungsbeschluss
BSV-057/2024**

Herr Markus Löffler, Leiter Fachbereich Bau und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den Entwurf der Planunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 029 „Energetische Sanierung und Aufstockung Wohnanlage Kobitzschwalder Straße“ mit Änderung Bebauungsplan „Wohnpark – Süd“ in Neundorf mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-35**

**2.21. 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung ab 2025
BSV-048/2024**

Oberbürgermeister Zenner weist auf das Änderungsblatt zu dieser Vorlage hin.

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzyk, CDU-Fraktion, kritisiert, dass keine Synopse zu den Änderungen in der Satzung erstellt wurde.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass man dies zukünftig beachten wird.

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Initiative-Fraktion, merkt an, dass er bereits zum damaligen Zeitpunkt nachgefragt habe, warum das Stadtzentrum während der Corona-Pandemie täglich gereinigt wurde. Es hieß damals, dass man laufende Verträge habe und dies nicht ändern könne. Nun müsse nach Meinung von Stadtrat Kusche der Bürger das entstandene Defizit aus den letzten Jahren bezahlen.

Stadtrat Kusche fragt nach, wer den Turnus der jeweiligen Reinigung festlegt.

Herr Ullmann antwortet, dass man vor Jahren versucht habe, nur jeden zweiten Tag im Stadtzentrum zu reinigen. Dies führte zu wiederholten Beschwerden. Es habe sich gezeigt, dass eine tägliche Reinigung erforderlich sei. Die Ersparnis bei weniger Reinigung wäre nach Ansicht von Herrn Ullmann marginal.

Herr Ullmann legt dar, dass es bei der Erstellung der letzten beiden Straßenreinigungssatzungen große Diskussionen gab. Man habe aber unter Beteiligung der Ortschaftsräte einen guten Kompromiss erreichen können.

Maßgeblich für den Turnus sei die Verkehrssicherheit gewesen. In den letzten Jahren habe es auch keine Beschwerden gegeben, dass evtl. zu viel gereinigt würde.

Stadtrat Mathias Weiser, Vorsitzender der AfD-Fraktion, fragt nach, warum diese Vorlage nicht im Stadtbau- und Umweltausschuss vorberaten wurde, sondern nur im Finanzausschuss.

Herr Ullmann antwortet, dass der Stadtbau- und Umweltausschuss seiner Meinung nach dafür nicht zuständig sei. Man habe sich an die Beratungsreihenfolge der vergangenen Jahre gehalten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Plauen lt. Anlage 1.

**Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen; 14 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-36**

**2.22. Benennung des Bereiches am Denkmal „Friedliche Revolution in Plauen“ in „Thomas-Küttler-Platz“ mit Anbringung einer Gedenktafel zu seinem Wirken und einem Straßenschild
BSV-052/2024**

Oberbürgermeister Zenner erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilt mit, dass es viele mutige Frauen und Männer in Plauen gab, die im Jahr 1989 auf die Straße gegangen seien. Superintendent Thomas Küttler habe viel dazu beigetragen, dass die damalige Situation am 07.10.1989 nicht eskaliert sei.

Stadtrat Schmidt führt weiter aus, dass es auch eine mutige Plauenerin gab, die im Stillen ihren Teil für eine friedliche Revolution beigetragen habe – Frau Anneliese Saupe.

Frau Saupe hatte einen Film mit Aufnahmen von der Plauener Demonstration am 07.10.1989 in ihrer Unterwäsche in den Westen geschmuggelt und diesen Film an die Redaktion der „Frankenpost“ in Hof übergeben.

Die CDU-Fraktion habe sich in Abstimmung mit der Enkelin von Frau Saupe Gedanken gemacht, wie man diesen Einsatz ehren könne. Derzeit befindet sich eine Gedenkplatte für Frau Saupe am „Theatercafe“.

Stadtrat Schmidt reicht einen Ergänzungsantrag seiner Fraktion zu dieser Vorlage mit folgendem Beschlussvorschlag ein: Die Gedenktafel für Frau Anneliese Saupe, welche sich im hinteren Teil des Theaterplatzes befindet, wird mit im Bereich des „Thomas-Küttler-Platzes“ am Denkmal der „Friedlichen Revolution in Plauen“ sichtbar angebracht.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass sich die Verwaltung des Antrages annehmen wird.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, fragt nach den finanziellen Auswirkungen. Diese sind in der Vorlage nicht angegeben. Weiterhin möchte Stadtrat Legath wissen, ob die Parkgebührensatzung angepasst werden müsste, weil sich dann Parkplätze nicht mehr auf der Melanchthonstraße sondern auf dem Thomas-Küttler-Platz befinden.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass man die Parkgebührensatzung redaktionell anpassen könne. Zu den Kosten soll eine Zuarbeit erfolgen. Eventuell würde es auch Spenden für die Gedenkplatte geben.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, führt aus, dass sich Herr Superintendent Thomas Küttler dafür eingesetzt habe, dass der Prozess im Jahr 1989 friedlich vorangegangen sei und strukturiert fortgeführt werden konnte. Heute würde man erleben, dass Freiheit, Demokratie und Frieden in Deutschland und Europa von „inneren und äußeren Kräften bedroht“ sei. Auch aus diesem Grunde sollte der Vorlage zugestimmt werden.

Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion (in der Sitzung eingereicht)

Die Gedenktafel für Frau Anneliese Saupe, welche sich im hinteren Teil des Theaterplatzes befindet, wird mit im Bereich des „Thomas-Küttler-Platzes“ am Denkmal der „Friedlichen Revolution in Plauen“ sichtbar angebracht.

**Oberbürgermeister Zenner nimmt sich dieses Antrages an.
Eine Abstimmung ist nicht erforderlich.**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Benennung des Bereiches am Denkmal „Friedliche Revolution in Plauen“ in „Thomas-Küttler-Platz“ mit Anbringung einer Gedenktafel zu seinem Wirken und einem Straßenschild.

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.:3/24-37**

**2.23. Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben im Personenstandswesen zum Zwecke der Bildung eines gemeinsamen Standesamtsbezirkes und dessen Finanzierung zwischen der Stadt Plauen und der Gemeinde Pöhl
BSV-064/2024**

Frau Friedländer-Schmidt, Leiterin Fachbereich Bürgerservice, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Anpassung der Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Pöhl zur Übertragung der Aufgaben im Personenstandswesen zum Zwecke der Bildung eines gemeinsamen Standesamtsbezirkes und dessen Finanzierung.

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.:3/24-38**

3. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass nur Einwohner der Stadt Plauen Fragen stellen können. Die Fragen müssen sich auf Angelegenheiten der Stadt Plauen beziehen.

Weiterhin informiert Oberbürgermeister Zenner, dass die Stadtratssitzung im Livestream übertragen und auch per Tonbandaufzeichnung aufgenommen wird. Er erläutert die Mikrofonauswahl, falls jemand nicht im Livestream zu sehen sein möchte.

Um Anfragen gegebenenfalls schriftlich beantworten zu können, wird von jedem Fragesteller der Name und die Anschrift benötigt.

Herr Ulrich Neef, Dr. Theodor-Brugsch-Str. 48, 08529 Plauen

Herr Neef überreicht seine schriftlich formulierten Anfragen an Oberbürgermeister Zenner.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Philip Rosenthal, Schillerstraße 35, 08525 Plauen, Ortsteil Kauschwitz

Herr Rosenthal ist Schauspieler im Theater Plauen-Zwickau.

Er erwähnt den Artikel in der Freien Presse zur finanziellen Situation des Theaters. Dieser habe bei den Beschäftigten des Theaters große Sorgen ausgelöst.

Herr Rosenthal fragt nach, ob das Theater in seiner jetzigen Form wichtig für Plauen sei.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass das Theater in seiner jetzigen Form als produzierendes Mehrspartentheater für Plauen wichtig sei. Die Stadt Plauen würde sich auch nicht der Finanzierung des Theaters entziehen. Man habe mit Zwickau in einem Vertrag die Anteilsfinanzierung 60 zu 40 vereinbart. Trotzdem müsse man sich ein Theater auch finanziell leisten können. Die Stadt Plauen möchte das. Deshalb wurde ein Strukturkonzept erstellt.

Oberbürgermeister Zenner bittet um Nachsicht, dass über dieses Strukturkonzept an dieser Stelle nicht gesprochen werden könne, da es erst einmal dem Aufsichtsrat und den Stadträten zur Kenntnis gegeben werden müsse.

Oberbürgermeister Zenner führt weiter aus, dass man versuchen wolle, die jetzige Form zu erhalten. Dies würde aber ein nicht unerhebliches Entgegenkommen seitens des Theaters und seitens der Beschäftigten erfordern. Es wird in der nächsten Woche eine gemeinsame Beratung mit Oberbürgermeisterin Arndt aus Zwickau geben.

Herr Mirko Will, Forststraße 19, 08523 Plauen

Herr Will führt aus, dass die Beschäftigten des Theaters es begrüßen, dass Plauen die Beteiligung am Grundlagenvertrag zur Finanzierung wieder steigern würde. Man wolle aber auch darauf hinweisen, dass die wirtschaftliche Entwicklung einen weiteren Abbau auf Angestellten- und Produktionsebene zur Folge haben würde.

Herr Will fragt nach, warum die Gesamtfinanzierung des Theaters nicht dynamisiert wird.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass die Gesamtfinanzierung mit Absicht keiner Dynamisierung unterzogen wurde. Es sei von Anfang an der Wille der Gesellschafter gewesen, dass sich auch das Theater an weiteren Sparmaßnahmen beteiligen müsse.

Das Theater würde in wenigen Jahren eine Maximalsumme von 28 Mio. EUR benötigen.

Weder die Stadt Zwickau noch die Stadt Plauen könnten sich diese Preissteigerung leisten.

Sophia Bauer, Rädelsstraße 22, 08523 Plauen

Frau Bauer möchte wissen, ob Oberbürgermeister Zenner mitverfolgt hätte, was sich in den letzten Jahren im Berufsfeld der Schauspieler getan habe und ob er z. B. den Tarifvertrag des Theaters kenne.

Frau Bauer merkt an, dass man als Schauspieler vor ca. 2 Jahren eine „Einstiegsgage“ von 2.000 EUR brutto gehabt habe.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass er durch seine frühere Tätigkeit als Kulturbürgermeister und als Mitglied im Aufsichtsrat des Theaters Plauen-Zwickau auch darüber informiert sei. Es ginge ihm nicht darum zu sagen, dass die Löhne der Beschäftigten zu hoch seien. Die Frage sei vielmehr, wie viel Theater man sich leisten könne.

Oberbürgermeister Zenner selbst schätze die Arbeit, welche die Beschäftigten des Theaters leisten, sehr. Man „feile an allen Ecken und Enden“, um ein „Bespieltheater“ zu vermeiden.

Frau Bauer wünscht sich mehr Aufmerksamkeit für den Beruf des Schauspielers.

Sie führt aus, dass sich die „Arbeitslast“ in den vergangenen Jahren auf immer weniger Menschen verteilt habe, was auch für einen Schauspieler eine Belastung sei.

Oberbürgermeister Zenner weiß zu schätzen, was von den Beschäftigten des Theaters geleistet würde. Dass man aber über Sparmaßnahmen reden müsse, um das Theater erhalten zu können, falle ihm auch nicht leicht.

Frau Hanna Rüd, Breitscheidstraße 70, 08525 Plauen

Frau Rüd fragt nach, wie sich Oberbürgermeister Zenner auf Landes- und Bundesebene konkret für die Sicherung des Theaters einsetzen würde.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass man letzte Woche im Kulturkonvent besprochen habe, dass die Gelder so konstant bleiben, wie sie bisher geflossen sind.

Oberbürgermeister Zenner sei regelmäßig mit den zuständigen Ministerien im Gespräch, z. B. mit Ministerin Barbara Klepsch, die es ermöglicht habe, die Tarifsteigerungen über ein Sonderbudget abzufedern.

Oberbürgermeister Zenner führt weiter aus, dass man in Sachsen eine andere Finanzierungsform als in anderen Bundesländern habe.

Vom Freistaat Sachsen gäbe es Signale bezüglich eines Sparhaushaltes, da die nächsten zwei Jahre finanziell gesehen sehr anspruchsvoll würden. Deshalb müsse man sich über Sonderbespielformen einigen.

Herr Lev Semenov, Theaterstraße 20, 08523 Plauen

Herr Semenov fragt nach, wie Schauspieler zukünftig die von Oberbürgermeister Zenner gelobte gute Leistung erbringen sollen, wenn die Finanzierung gleichbleiben würde.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass genau darüber diskutiert werden soll, sobald das Strukturkonzept auf den Weg gebracht wird. Er könne aktuell keine konkreten Aussagen dazu geben.

Das Strukturkonzept sei von den Stadträten der Städte Plauen und Zwickau in Auftrag gegeben worden. Man befinde sich in der finalen Phase zur Entscheidung.

Danach werden der Aufsichtsrat, die Stadträte und auch die Beschäftigten des Theaters über die Entscheidungen informiert.

Herr Semenov fragt nach, ob Oberbürgermeister Zenner glaube, dass ein Theater (wie z. B. das Plauener) dieselbe Leistung bringen könne wie bisher, wenn die Finanzierung dieselbe bliebe.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass dies das Ziel sei. Es gäbe verschiedene Szenarien dafür. Man habe sich bei der Erstellung des Strukturkonzeptes sehr intensiv mit der produzierenden Mehrsparte beschäftigt und auch geschaut, wie andere Theater damit umgehen oder Synergieeffekte erzielen könnten.

Oberbürgermeister Zenner betont an dieser Stelle, dass Frau Kaiser als Geschäftsführerin des Theaters Plauen-Zwickau in diesen Prozess immer involviert war.

Frau Sophie Hess, Antonstraße 53, 08523 Plauen

Frau Hess fragt nach, was mit „potenzielle Sonderbespielformen“ gemeint sei.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass dies das Strukturkonzept zum Ausdruck bringen würde. Er weist nochmals darauf hin, dass er derzeit nichts Konkretes sagen könne.

Frau Hess bittet darum, bei den Entscheidungen daran zu denken, wieviel durch die Schauspieler Geleistet, wieviel Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt und dass man jetzt schon „an der Belastungsgrenze“ arbeiten würde.

Herr Philipp Herlt, Am Zehntenfeld 7, 07973 Greiz

Herr Herlt ist Mitarbeiter im Theater Plauen.

Er fragt nach, ob auch Finanzierungsgespräche mit der Stadt Zwickau geführt würden, bevor der Haushaltsplan für die Stadt Plauen abgeschlossen würde.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass eine Summe für das Theater Plauen-Zwickau im Haushalt der Stadt Plauen eingeplant sei. Er betont aber, dass sich die Stadt Plauen „finanzielle Aufwüchse“ nicht leisten könne.

Herr Herlt fragt nach, ob Oberbürgermeister Zenner trotzdem einer höheren Finanzierung für das Theater zustimmen könnte, wenn dies das Strukturkonzept ergeben würde.

Oberbürgermeister Zenner weist erneut darauf hin, dass er zum aktuellen Zeitpunkt nichts Konkretes mitteilen könne.

Herr Jan Seemann (Anschrift ist der Verwaltung bekannt.

Herr Seemann möchte diese aber ausdrücklich nicht zu Protokoll geben)

Herr Seemann fragt nach, wie wichtig Oberbürgermeister Zenner bei den Verwaltungsverfahren die Transparenz für Außenstehende, Bürger und Räte sei.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass ihm Transparenz sehr wichtig sei.

Herr Seemann fragt nach, wie wichtig Bürgermeisterin Kerstin Wolf die Einbindung der Bürger, der Stadträte und auch der Ausschüsse zum richtigen Zeitpunkt bei Bauvorhaben seien.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, antwortet, dass ihr die Einbindung von Stadträten sehr wichtig sei. Alles andere sollte Herr Seemann auf Vorhaben beziehen.

Herr Seemann fragt nach, wie wichtig Bürgermeisterin Wolf die Einbindung von Bürgern seien.

Bürgermeisterin Wolf antwortet, dass ihr auch die Einbindung von Bürgern wichtig sei. Allerdings sei dies immer eine Fallentscheidung. Es gäbe auch gesetzlich vorgeschriebene Verfahren, welche in einer bestimmten Reihenfolge ablaufen. Die Einbindung müsse von Fall zu Fall betrachtet und sich auf den jeweiligen Sachverhalt beziehen.

Herr Seemann fragt nach, warum die Eigentümer und Anwohner an der Bergstraße 5 (derzeit Bauvorhaben Calisthenics Park) trotz mehrfacher Aufforderung keinen Klärungstermin erhalten hätten. Weiterhin möchte er wissen, wieso telefonisch unterbreitete Terminvorschläge von der Verwaltung „unter fadenscheinigen Gründen“ abgesagt würden.

Bürgermeisterin Wolf wird hierzu eine schriftliche Beantwortung geben.

Auf Nachfrage von Herrn Seemann, warum dies schriftlich beantwortet werden soll, antwortet Bürgermeisterin Wolf, weil sie dazu mit ihren zuständigen Fachabteilungen Rücksprache nehmen müsse.

Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass sie keine schriftliche Anfrage von Herrn Seemann für den Besuch am Freitag in ihrem Büro erhalten habe. Herr Seemann hätte zugesichert, dass er einen Termin mit dem Sekretariat ausmachen würde, was nicht passiert sei.

Herr Werner Ludwig, Rädelsstraße 10, 08523 Plauen

Herr Ludwig spricht zum Thema Bauvorhaben Bergstraße 5. Er führt aus, dass die Beteiligten am 24.07.2024 einen Bauplan zur Einwilligung für die Baumaßnahme erhalten haben. Dieser Bauplan wurde von Herrn Ludwig nicht unterzeichnet. Herr Ludwig habe am 05.08.2024 eine E-mail an Frau Roth dazu gesandt. Es hätte dazu keine Reaktionen gegeben.

Am 12.09.2024 habe Herr Ludwig die Baugenehmigung (vom 21.08.2024) zugestellt bekommen. Hierauf hat Herr Ludwig einen Widerspruch per Einschreiben an die Verwaltung gesandt. Am 18.11.2024 habe er die Antwort auf seinen Widerspruch bekommen.

Herr Ludwig kritisiert, dass die Einwände der Anlieger zu dieser Baumaßnahme seiner Meinung nach nicht beachtet würden.

Auch die Bedenken, die Herr Ludwig bezüglich der Sicherheit auf diesem Grundstück dargelegt hat, würden seiner Meinung nach ignoriert.

Bürgermeisterin Wolf wird auch hierzu eine schriftliche Beantwortung geben.

Sie führt aus, dass die unmittelbar benachbarten Grundstücke im Baugenehmigungsverfahren beteiligt werden und Widersprüche einlegen können.

Wenn die Verwaltung der Auffassung ist, dass die Baugenehmigung rechters sei, dann wird der Widerspruch an die nächsthöhere Behörde zur Entscheidung weitergereicht.

Frau Vanessa Kreutel, Hradschin 3, 08523 Plauen

Frau Kreutel nimmt ebenfalls Bezug auf das Bauprojekt an der Bergstraße 5.

Sie fragt nach, warum sich niemand nachhaltig um die „brisante Ordnungs- und Sicherheitslage“ oberhalb und unterhalb der Treppe am Hradschin kümmern würde.

Die Sportanlage, die auf dem Grundstück Bergstraße 5 geschaffen werden soll ist nach Meinung von Frau Kreutel ein weiterer „Brennpunkt in der Innenstadt“.

Herr Dr. Renè Schreiter, Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung, antwortet hierzu, dass der Bereich an der Treppe am Hradschin in der Vergangenheit nicht als Schwerpunkt wahrgenommen wurde.

Die Hinweise aus der Bürgerschaft würden aber sehr ernst genommen. Mit dem Gemeindlichen Vollzugsdienst soll eine stärkere Bestreifung dieses Bereiches durchgeführt werden.

Hierzu gab es auch eine Abstimmung mit dem Polizeirevier Plauen.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Steffi Liedtke, Fraktion Die Linke/Grüne, fragt nach, warum der Intendant des Theaters Plauen-Zwickau, Herr Dirk Löschner, im November 2024 nicht zum Kultur- und Sportausschuss eingeladen wurde.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass mit dem Intendanten gesprochen wurde, dass er sich und das Theater Plauen-Zwickau im Kultur- und Sportausschuss vorstellen sollte. Ursprünglich war dies für den 24.10.2024 vorgesehen. Nachdem der Wunsch aus dem Stadtrat heraus geäußert wurde, einen Besuch in der Dreifeldhalle am Lessinggymnasium zu ermöglichen, wurde der Besuch von Herrn Löschner für den 21.11.2024 geplant. Dies wäre aber aufgrund von Premierenvorbereitungen im Theater eher schwierig gewesen, so dass man vereinbart habe, im Januar 2025 noch einmal auf Herrn Löschner zuzukommen.

Stadträtin Liedtke merkt an, dass man den Betroffenen darüber auch informieren sollte.

Stadträtin Steffi Liedtke trägt die Anfrage eines Bürgers bezüglich Baumkontrollen vor. Stadträtin Liedtke fragt nach, wann der Bürger mit einer Rückantwort aus dem zuständigen Bereich rechnen könne.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadträtin Liedtke fragt nach, ob es seitens der Stadt Plauen Überlegungen gäbe, wie die wichtige Arbeit in der „Villa am Postplatz“ weitergeführt und die Markus-Gemeinde unterstützt werden könne. Es wurde bekannt, dass die geplanten Fördermittel nicht kommen würden.

Bürgermeister Kämpf antwortet, dass die Fördermittel für 2024 gezahlt wurden. Wie es in den Jahren 2025 und 2026 weitergehen soll, wird im nichtöffentlichen Teil des nächsten Bildungs- und Sozialausschusses informiert.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, merkt an, dass die nun unterzeichneten Verträge mit der e.o.plauen-Stiftung und dem Kulturbetrieb auch den Mitgliedern des Stadtrates zur Kenntnis gegeben werden sollen. Sie bittet darum, dies noch nachzuholen und den Kultur- und Sportausschuss darüber zu informieren.

Oberbürgermeister Zenner lässt dies nachreichen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, legt dar, dass man bei der Vorberatung zum Haushalt erfahren habe, dass entgegen ursprünglicher Planungen ein größerer Teil der Mitarbeiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung doch nicht ins Rathaus umziehen soll. Weiterhin habe man gehört, dass wohl der Mietvertrag des Gebäudes in der Reichenbacher Straße verlängert worden sei.

Stadtrat Gerbeth fragt nach, ob dies den Tatsachen entspreche und ob dies durch ein Gremium des Stadtrates beraten wurde. Wenn dies eine verwaltungsinterne Festlegung gewesen sei, möchte er gerne die Folgekosten erfahren.

Herr Lutz Armbruster, Leiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV), antwortet, dass nie die Rede davon war, dass der Umzug von Mitarbeitern des Eigenbetriebes GAV kurzfristig stattfinden solle. Dies sei logistisch gar nicht möglich, weil der Platz im Rathausgebäude fehlen würde. Eventuell könnte dies perspektivisch möglich werden. Der Mietvertrag für die Reichenbacher Straße ist ein unbefristeter Mietvertrag, der weiterlaufen würde, bis eine Kündigung erfolgt. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Jahr. Eine Verlängerung hat nicht stattgefunden.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt zum Thema Calisthenics Park in der Bergstraße 5 nach. Er möchte wissen, warum sich zwar der Finanzausschuss mit einer überplanmäßigen Ausgabe beschäftigt hat, aber der Stadtbau- und Umweltausschuss oder der Kultur- und Sportausschuss sich nicht mit dieser Vorlage beschäftigt haben.

Stadtrat Eckardt kritisiert, dass die Stadträte hier nicht ausreichend informiert wurden und bittet um einen transparenteren Umgang.

Herr Markus Löffler, Leiter Fachbereich Bau und Umwelt, erläutert anhand einer Präsentation das Bauvorhaben. Durch die kostengünstigere Durchführung einer anderen Maßnahme stand kurzfristig noch Geld zur Verfügung, welches im Gebiet am Schlosshang eingesetzt werden sollte. Es gab schon länger Pläne, diese Freifläche an der Bergstraße 5 aufzuwerten.

Herr Löffler nimmt sich des Vorwurfes an, dass diese Maßnahme nicht im Stadtbau- und Umweltausschuss vorgestellt wurde. Man sei davon ausgegangen, dass die Qualität des Gebietes mit dem Sportgerät aufgewertet werden könne, habe aber auch zur Kenntnis genommen, dass dies nicht von allen Bürgern so gesehen wird. Durch den Fachbereich Sicherheit und Ordnung wurde zugesichert, die Bestreifung dieses Gebietes zu erhöhen und regelmäßiger zu kontrollieren.

Herr Löffler führt weiter aus, dass eine Unterschriftenliste von den Anwohnern der Bergstraße im Fachbereich Bau und Umwelt eingegangen sei, leider ohne konkrete Benennung eines Ansprechpartners. (keine Telefonnummer oder email-Adresse).

Herr Löffler habe dann persönlich vor Ort versucht, mit Anwohnern ins Gespräch zu kommen und ein kurzfristiges Angebot für eine Beratung im Rathaus vorgeschlagen. Leider sei dies aufgrund der Kurzfristigkeit nicht zustande gekommen.

Herr Löffler sichert zu, dass die Verwaltung reagieren würde, wenn es zu massiven Beschwerden kommen sollte.

Herr Löffler teilt mit, dass die Vergabe für die Baufirma durchgeführt wurde und das Gerät bereits bestellt sei. Es gäbe keine Möglichkeit, diesen Vorgang jetzt noch zu stoppen.

Weiterhin legt er dar, dass es sich um ein förmliches Bauvorhaben handelt, bei welchem es die Möglichkeit des Widerspruches gibt. Wenn dem Widerspruch durch die Verwaltung nicht abgeholfen würde, gäbe es die Möglichkeit der Weitergabe an die Landesdirektion.

Die Baugenehmigung wurde unter Hinzuziehen der Fachabteilungen des Landratsamtes Vogtlandkreises erteilt – insbesondere der Immissionsschutzbehörde.

Herr Löffler hofft, dass dieses Problem im gemeinsamen Gespräch sachlich geklärt werden könne.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Stadtrat